

## Lenau, Nikolaus: Das Dilemma (1841)

- 1 Er streckt dir sein Dilemma stracks entgegen;
- 2 Ists eine Gabel, logisch mich zu spießen?
- 3 Sinds Arme zwei, die Wahrheit einzuschließen? –
- 4 So zweifelst du, verschüchtert und verlegen.
  
- 5 Mich aber mahnt der Zweizack dieses Weisen
- 6 An eine Fahrt auf mondbestrahlten Bahnen;
- 7 Ein Fuhrwerk wars, wie bei den Altgermanen
- 8 Ein schlichter König pflegt' umherzureisen.
  
- 9 Sacht ging es fort auf heugewohntem Wagen,
- 10 Der Bauer ließ die Ochsen langsam schreiten;
- 11 Die Nacht ist schön, und durch die Seele gleiten
- 12 Die Bilder mit idyllischem Behagen.
  
- 13 Ha! zwischen des Gespannes Hörnern leuchtet
- 14 Das Horn des Mondes, scheinbar eingefangen,
- 15 Wie zwischen des Dilemmas beiden Stangen
- 16 Ein Himmelslicht dir eingeschlossen deuchtet.

(Textopus: Das Dilemma. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/60310>)